Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 22

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 23 4.—11. Juni

Das Berner Wochenprogramm

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT:
Erster Film von den Olympischen Spielen in Berlin 1936
OLYMPIA Fest der Völker. — Gestaltung: Leni Riefenstahl
I. Teil, des grossen Erfolges wegen, **2.** Woche prolongiert
II. Teil demnächst anschliessend.

KANT. GEWERBEMUSEUM BERN
Ausstellung:
„100 Jahre Eidg. Landestopographie"
Vom 29. Mai bis 26. Juni 1938.
Geöffnet: Dienstag—Freitag: 10—12 und 14—17 Uhr
Samstag: 10—12 Uhr, nachmittags geschlossen.
Pfingstsonntag und Pfingstmontag den ganzen Tag geschlossen.
Eintritt frei! *Katalog 50 Rp.*

BERN
Spitalg. 38
Tel. 24.785
Jugoslavien Dalmatien
unsere Spezial-Abteilung für diese Gebiete gibt Ihnen über alle Reisemöglichkeiten ausführlich Auskunft und Prospekte.
Regelmässige Touren nach Dalmatien.
Wenden Sie sich an
RITZTOURS REISEBUREAUX
BIEL
Bahnhofstrasse 24
Tel. 24.785

An Pfingsten
in die
Festtags-Konzerte
im
KURSAAL

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

Täglich nachmittags und abends Konzert des Orchesters Guy Marrocco, mit Tanzeinlagen, (ausgenommen Sonntag nachmittags und Donnerstag abends, da nur Konzertmusik geboten wird.)

Samstag den 4. und Sonntag den 5. Juni, nachmittags und abends Festtagskonzerte.

Montag den 6. Juni, nachmittags grosses Konzert, abends Konzert mit Dancing.

Dancing.

Im Kuppelsaal oder in der intimen Bar alltäglich ab 20.30 bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr), Sonntag auch nachmittags mit der Kapelle *„The Melodians"*.

Am Pfingstsonntag und Vortag finden keine Dancing statt. Am Pfingstmontagnachmittag und abends Festtags-Dancing.

Im Kuppelsaal.

Samstag den 11. Juni, abends: *Narzissenball.*

Kunstmuseum Bern.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die *Ferdinand Hodler-Ausstellung im Kunstmuseum Bern* auch jeden Mittwoch-Abend von 20—22 Uhr bei allgemein anerkannt vortrefflicher Beleuchtung geöffnet ist. An diesen Abenden, wie auch jeden Sonntag um 10½ Uhr werden *Führungen* vorgenommen.

Internationaler Esperanto-Kongress 1939 in Bern.

Nachdem Ende Juli 1939 in Bern der internationale Esperanto-Kongress der I. E. L. stattfinden wird, wurde durch die Esperanto Societo Bern ein Organisationskomitee bestellt, an dessen Spitze Verkehrsdirektor H. Buchli als Präsident steht. Ferner gehören demselben als Vicepräsidenten an Dr. Spielmann vom Schweizerischen Esperanto-Institut in Bern, Dr. von Lerber und ein Vertreter der Gemeinde Bern. Zum Kongress in Bern werden 1000—1500 Personen erwartet, welche eine ganze Woche in Bern tagen und von hier aus auch mehrere Ausflüge unternehmen werden. Der Kongress wird in Bern vom 29. Juli bis 5. August tagen.

Kollekte im Berner-Bahnhof.

Jedes Jahr am Pfingstsamstag, so auch dieses Jahr am 4. Juni, werden die Reisenden am Bahnhof Bern von freundlichen jugendlichen Sammlerinnen mit rot-weiss-gelb verzierten Büchsen um eine Gabe angegangen. Der Zweck dieser Kollekte ist die Aufrechterhaltung des unentgeltlichen Bahnhofdienstes an reisenden Mädchen, Frauen und oft auch an Männern durch Agentinnen der „Freundinnen junger Mädchen" und des kath. Mädchenschutzvereins. So möchten wir denn die Kollekte für das segensreiche Hilfswerk am Berner Bahnhof allen denen herzlich empfehlen, welche am Pfingstsamstag, also am 4. Juni, verreisen.

Die „Freundinnen junger Mädchen" und
Der „kath. Mädchenschutzverein".

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag, den 4. Juni. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Väter und Söhne. 12.40 Wer kennt die Operette? 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Balladen. 14.05 Bücherstunde. 16.30 Ländliche Tanzmusik. 17.00 Fussball-Länderwettspiel Schweiz-Deutschland. 18.45 Amerik. Unterhaltungsmusik. 19.15 Schallpl. 19.30 Die Viertelstunde des Films. Verdienen die Filmstars wirklich so viel? 19.55 Unterhaltungskonzert. 20.30 Rund ums Telephon. 21.30 Konzert des Radio-Sextetts. — 22.00 Tanzmusik.

Sonntag den 5. Juni. Bern-Basel-Zürich: 9.30 Geistliche Musik. 9.50 Gott gesungen (Schallpl.) 10.00 Kathol. Predigt. 10.45 Sonata sopra Santa Maria. 11.00 Ein Pfingstritt, Geschichte von Alfr. Vögtlin. 11.25 Bocherini-Cello-Sonaten. 11.55 Schallplatten. 12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Musik von Rich. Wagner und C. M. von Weber. 13.10 Konzert der Stadtmusik Bern. 13.40 Dialektplauderei. 14.10 Gritli Wenger singt und jodelt. 14.30 Kohlenbrenner im Emmental. 15.00 Allerlei Volksmusik aus der Westschweiz und dem Tessin. 15.35 Klausens Alpfahrt. Erzählung. 16.00 Es Schwyzer Volksfeschtli — aber nume uf Schallpl. — 17.00 Protestant. Predigt. 17.45 Vaterlands- und Volkslieder. — 18.00 Jugendkameradschaftsstunde. 18.40 Unvorhergesehenes. 19.00 Klavier-Recital. 19.25 Liedervorträge des Berner Damenquartetts. 19.55 Sportbericht. 20.15 „Titus", Oper von Mozart. 21.25 Schubertlieder, gesungen v. Arbeiterinnenchor Ostermundigen. 21.45 Konzert des Radioorchester.

Montag den 6. Juni. Bern-Basel-Zürich: 11.00 Morgenkonzert des Musikvereins Eintracht. 11.40 Autorenstunde. 12.05 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. 13.30 Tischlein deck dich! Märchenspiel. 14.05 Der Handharmonikaklub Oberrieden spielt 14.40 Mir Pure, Plauderei. 17.00 Schaffhauser Bluescht, Liedervorträge. 18.00 Peter Pee liest aus seinem Buch: Dorris reist um die Welt. 18.30 Zithervorträge. 19.00 Vom Schweiz. Luftverkehr. 19.10 Schallpl. 19.20 Reportage vom Bau des neuen Sendeturms in Beromünster. 19.55 Sportbericht. 20.00 „Der Kobold im Objekt", Heitere Hörfolge. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland

Dienstag den 7. Juni. Bern-Basel-Zürich: 10.20 Schulfunksendung. Wie das Gas entsteht. 12.00 Schallpl. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.30 Für die Hausfrauen. Ein Gang durch eine Gemüsekultur. 16.50 Genremusik. 17.00 Konzert. 18.00 Vorläufer des Rundspruchs, Plauderei. 18.20 Schweizer Militär-Märsche. 18.30 Die Berner Jugend gedenkt Oskar Biders. 19.00 Graziöse Musik von Haydn. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Der menschliche Körper und die für ihn notwendigen Ausbaustoffe. Vortrag. 20.25 Liebe alte Männerchorlieder. 21.45 Unvorhergesehenes. 21.55 Tanzmusik.

Mittwoch den 8. Juni. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. 13.20 Schallpl. 16.30 Für die Frauen: Sunne u Schatte. 17.00 Schallpl. 17.10 „Da die Welt zur Ruhe gegangen" und andere Duette von Brahms. 17.25 Zyklus der jungen Generation. 18.00 Jugendstunde. 18.30 Joseph Schmidt singt. 18.50 Fritz und Hans besuchen eine Jugendriege. 19.10 Musikein-

lage. 19.15 Unterirdische Wasserläufe. 20.00 Vorträge des gemischten Chors Zürich-Oerlikon. 20.20 Sechs Mann und ein Tod. Hörspiel. 21.25 Konzert des Radioorchesters. 22.00 Kleiner Geschichtskalender. — 22.05 Schallplatten.

Donnerstag den 9. Juni. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Bravour-Arien. 12.40 Aus russischen Opern. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Leichte Musik. 18.00 Die praktische Gärtnerin. 18.10 Schallplatten. — 18.30 Vom Sternenhimmel. Vortrag. — 18.50 Verkehrsmitteilungen usw. 19.10 Kennen Sie — — —? — 19.10 Schallplatten. 19.15 Der ärztliche Ratgeber: Seelenhygiene. 20.05 Gastkonzert. 21.15 Kleine Staatsbürgerkunde für Frauen. 21.25 Uebertragung aus dem Café Börse, Zürich.

Freitag, den 10. Juni. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Orchester Dajos Bèla spielt. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.30 Frauenstunde. — Schöpferische Frauen. 17.00 Konzert des Radioorchesters. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Schaufenstergesichter entstehen. Reportage. 18.50 Vom Tagesgeschehen. 19.10 Oeppis vo de Oberländer Schnitzler. 19.55 Jugoslawische Gedichte und Geschichten. 20.30 Aus Belgrad: Europäisches Konzert. 21.45 Zeitgenössische Schweizer Musik.

Für dunkle Stunden

Von Joachim Lange

Laß das Grübeln, laß das Sorgen,
Das dich müd' und mürbe macht!
Immer wieder tagt ein Morgen
Nach der dunkelbangen Nacht.

Immer wieder bricht die Sonne
Durch die schwarze Wetterwand.
Immer wieder flutet Wonne
In das winterstarre Land.

Laß die Träume, laß die Grillen!
Sage nicht: kommt Zeit, kommt Rat!
Alles liegt in deinem Willen,
Alles liegt in deiner Tat.

Radio-Reparaturen
● fachmännisch, prompt, billig
KAISER & Co. AG., BERN
Marktgasse 39/43. Radioabteilung, Tel. 22.222

Eine Privatschule.

Wenn der Name „Privatschule" ausgesprochen wird, so stellen sich viele Menschen darunter ein Institut vor, das gewissermassen mit einer Schnellbleiche verglichen wird. Wir hatten nun letzter Tage Gelegenheit, uns einmal im Institut Humboldtianum umzusehen, und zwar trafen wir die Schüler während einer Pause in dem herrlichen Garten spazieren gehend, fröhlich miteinander plaudernd, angeregt durch lustiges Gespräch. Der ganze Eindruck war so, dass wir uns sagen mussten: Das ist keine Schule, wo nur geochst wird, hier muss ein frischer, froher Geist zu Hause sein, ansonst eine solche Fröhlichkeit gar nicht aufkommen könnte.

Und wahrlich, als wir erst Gelegenheit hatten, dem Schulunterricht in verschiedenen Klassen beizuwohnen, einen Einblick in die Lehrpläne zu kriegen, so mussten wir uns sagen: Hier wird jungen Leuten eine gründliche Vorbildung für die Mittel- und Hochschule geboten, wie anderseits die Handelsabteilung sich zum Ziel gesetzt hat, einen tüchtigen, zuverlässigen, kaufmännischen Nachwuchs heranzubilden. Die Unterrichtsmethode ist so gewählt, dass den jungen Leuten nicht nur Kenntnisse dieser oder jener Art eingepfropft werden, sondern, was noch viel wichtiger ist, die Schüler sollen zu innerer Reife und Freiheit erzogen werden. Diese Freiheit äussert sich nicht nur im Unterrichtswesen, als vielmehr im eminent wichtigen Erziehungsproblem, das jeden Zögling in seiner Eigenart zu verstehen sucht und ihn auch demgemäss behandelt. Eine solche individuelle Behandlung und damit vereinigt ein persönliches Studium ist aber nur dann möglich, wenn die Klassen klein sind und der Lehrer, der in diesem Falle nicht nur Schulmeister sein darf, sondern auch Erzieher und Freund, den Kontakt mit jedem einzelnen Zögling hat. Was nun die ganze Unterrichtsmethode im Humboldtianum interessant macht, ist das System der sogenannten beweglichen Klassen, das heisst, jeder Schüler wird in jedem Fach der Stufe zugeteilt, die seiner Vorbildung entspricht, unbekümmert darum, ob er in andern Fächern weiter oder weniger weit fortgeschritten sei. So ist es möglich, Lücken in einzelnen Fächern auszufüllen, ohne dass dadurch auch in andern Fächern weiter unten begonnen werden muss. Ebenso kann der Zögling in einzelnen Fächern rascher fortschreiten als in andern. Dass natürlich eine solche Einrichtung es nicht gestattet, einen für alle Schüler verbindlichen Lehrplan aufzustellen, ist klar, denn in erster Linie wird für jeden Schüler der Weg gesucht, der seiner Vorbildung und seinen Fähigkeiten angepasst ist. Dabei wird aber auch sorgfältig darauf geachtet, dass in der geplanten Vorbereitungszeit, zum Beispiel auf die Maturität, der notwendige Stoff zur Darbietung kommt, um dann im letzten Semester in Repetitorien verarbeitet zu werden, Uebersicht zu schaffen und Zusammenhänge aufzudecken. Das ergibt eine viel sicherere Ausrüstung für jede Prüfung und für jedes Fachgebiet, wir denken da besonders an die Handelsabteilung, als eine Unmenge angelernten Stoffes, der in wildem Chaos durcheinander liegt.

Der Schule ist zudem noch ein kleines Internat angegliedert worden, in dem höchstens 14 Schüler mit der Familie des Direktors und zwei internen Lehrern zusammenleben. So behält neben der eigentlichen Schule das Internat den Charakter einer Familie, wie auch im Ganzen genommen, die Schule neben dem Bildungsfaktor dahin zielt, ihre Schüler zur inneren Freiheit, zu Höflichkeit und Rücksichtsnahme zu erziehen. Unser kleiner Besuch hat uns gezeigt, dass im Humboldtianum Kräfte am Werke sind, die sich alle Mühe geben, die Schüler zu vollwertigen Staatsbürgern zu erziehen und ihnen gleichzeitig Freude zu geben, Freude an der Arbeit und zur Arbeit, die immer noch das Segensreichste auf Erden ist.

* * *

In **Frühlingspracht** steht nun der ganze Tierpark. Niemals ist er schöner als in den frischen Farben des Frühjahrs. Vergessen Sie den Besuch nicht und gehen Sie bestimmt am Vivarium mit seinen seltenen Exoten und dem prachtvollen Aquarium nicht achtlos vorüber. — Die Eintritte sind sehr bescheiden.

Erwachsene 50 Rp. — Kinder, Soldaten, Arbeitslose 20 Rp. Schulen 10 Rappen pro Kind.

GERAHMTE
BILDER
Kunsthandlung **F. Christen**
Amthausgasse 7, Bern

Beachten Sie auch meine Schaukasten
im Ryffligässchen am Hause Krompholz

Spann-Teppiche

bedecken den Boden von Wand zu Wand und geben dem Raum eine ruhige und vornehme Note. Unsere neue Kollektion umfasst 24 Farben und viele Neuheiten.

70 cm breit, per Meter Fr. **9.-**
70 cm breit, per Meter Fr. **14.-**
70 cm breit, per Meter Fr. **15.-**
70 cm breit, per Meter Fr. **18.-**

Verlangen Sie unverbindlich unsern Kostenvoranschlag.

TEPPICHHAUS

Meyer-Müller & Co. A.-G.

Bubenbergplatz 10 BERN

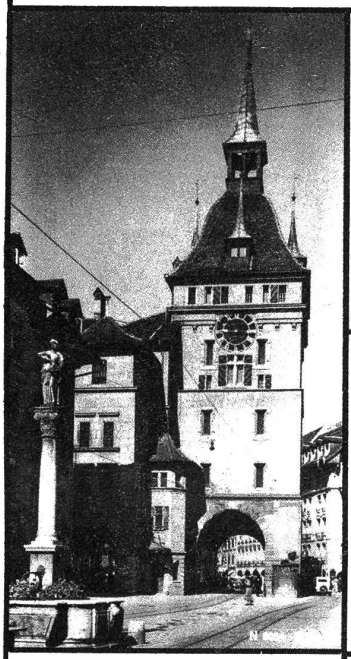
Geschenk-Artikel
In grösster Auswahl
WWE CHRISTENERS ERBEN
an der Kramgasse

DIE NATION
ZEITUNG
für Demokratie und Volksgemeinschaft
erscheint im 6. Jahrgang, je Freitags

Aus dem Inhalt der neuen Nummer:

Der Verbrecher darf, der Bund darf nicht v. Dr. E. Zellweger
Pariser Finanzquartett
Die letzten Tage Ossietzkys †
Nationale Kirchenredner
Konjunkturelle Arbeitsbeschaffung v. Dr. Kränzlin

Im
Etagengeschäft
kaufen Sie vorteilhaft!



Der Wunsch der modernen Frau:
Ein Pelz vom Fachmann!
W. ALBRECHT
Marktgasse 55, — BERN
Tel. 25.381

Gebisse
werden innert drei Stunden repariert, auch abends, im
Atelier Berna
Kramgasse 47 — Tel. 25.685

Licht- und Schwitzbäder
HAARI
NEUENGASSE 37. TEL. 27.491

Puppenklinik
Reparaturen billig
K. Stiefenhofer-Affolter
Kornhauspl. 11, I. Stock

Konfektion
von Fr. 45.— an
und
Masskonfektion
von Fr. 90.— an
Unverbindliche Besichtigung
Zentrum G. m. b. H.
SPITALGASSE 32/1 ST.
HAUS APOTHEKE STUDER
für gute Herrenbekleidung
BERN
TELEPHON 29.810

M. Ryf, Leichenbitterin
Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110
besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Die Modeseite der Berner Woche

Nr. 157. Jugendliches Kleid aus Wollgeorgette. Plastron und Stulpen sind aus weissem Georgette u. Spitzen gemacht. Stoffbedarf b. 1,40 m Breite: 1,70 m
Nr. 158. Dunkles Moroccain-Kleid mit leichter Satin-Garnitur. Die strahlenförmig gelegten Fältchen geben dem Kleid eine angenehme Weite. Stoffbedarf bei 1 m Breite: 3,20 m.
Nr. 159. Uni-Kleid aus Wolle oder Seide. Die im Bogen gearbeitete Smockarbeit verleiht dem Ganzen ein gepflegtes Aussehen. Stoffbedarf bei 1 m Breite: 3,20 m.
Nr. 160. Hübsches Kleid aus schwarzem Seidenstoff. Stoffbedarf bei 90 cm Breite: 3,80 m.
Nr. 161. Leinen-Jakettkleid, sehr einfach und gediegen. Stoffbedarf: 4,50 m.
Nr. 162. Einfaches Waschkleid aus uni Stoff. Stoffbedarf bei 80 cm Breite: 3 m

Das Zuschneiden von *Mustern nach Mass* besorgt das Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstrasse 77, Bern.

7/5 WORINGER
SEVA-ZIEL:
immer Gemeinnützigkeit!
Spitalbau
Kirchenbau
Kindergärten
Wanderküchen
Jugendherbergen
Verkehrswerbung
Schloss-Erhaltung
See-Schutz
Allg. Arbeitsbeschaffung
All diesen Gebieten wurden die bisherigen Seva-Reinerträge (über 5 Millionen Franken) zugewandt.
Anderseits schüttet sie nicht weniger als 55 % der Lossumme in Treffern aus und denkt damit — mehr als irgend eine andere Lotterie — an die ureigensten Interessen der Loskäufer selbst. — Bis und mit
20. JUNI
erhält jeder Käufer einer 10-Los-Serie ein 11. Los gratis und — nach wie vor — eine Serienkarte, die zur Teilnahme an der Ziehung von 3 Zugabetreffern von 25 000, 15 000 und 10 000 Franken berechtigt. Und die Ziehung wird kurz nach diesem Datum angesetzt.
So viel Gründe, die Sie bewegen werden, Ihre «Seva-Serie» sofort zu besorgen.
Lospreis Fr. 10.- (eine 10-Los-Serie Fr. 100.-) plus 40 Cts. Porto auf Postcheck III 10 026 — Adr.: Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Cts. mehr.) Lose auch bei den bernischen Banken sowie Privatbahn-Stationen erhältlich.
SEVA 7
WIEDER GANZ KURZFRISTIG!